

"Abschiebungs-Richtlinie"

und Beteiligung des Europäischen Parlaments

Dr. Jürgen Bast, Max-Planck-Institut für ausländ. und öffentl. Recht und Völkerrecht, Heidelberg

Zuwanderung von Hochqualifizierten

Dr. Hans-Dietrich von Löffelholz, Bundesamt für Migration, Nürnberg

18:00 Uhr
Abendessen

19:30 Uhr Zuwanderungsgesetz und Einwanderungspolitik

Bilanz und Perspektiven

Parl. Staatssekretär Peter Altmaier MdB, Bundesministerium des Innern

21:00 Uhr Hohenheim All Stars

Dusko "duke" Gojkovich (tp), Ralf "The judge" Rothkegel (ts), Thilo Wagner (p), Günter Lenz (b), Gregor Beck (dr)

Sonntag, 29. Januar 2006

ab 7:45 Uhr
Frühstück

8:00 Uhr Eucharistiefeier

9:15 Uhr Ein Jahr Zuwanderungsgesetz - eine Zwischenbilanz

Kenan Kolat, Vorsitzender der Türkischen Gemeinde in Deutschland, Berlin / Dr. Gottfried Köfner, UNHCR, Berlin

10:45 Uhr
Kaffeepause

11:00 Uhr Podiumsgespräch

mit Volker Beck MdB, Erster Parlamentarischer Geschäftsführer der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Sybille Laurischk MdB, Sprecherin für Integration und Migration der FDP-Bundestagsfraktion
Dr. Dieter Wiefelspütz MdB, Innenpolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

13:00 Uhr
Mittagessen – Tagungsende

"Zwischen Kommen und Gehen... und doch Bleiben"
'Gastarbeiter' in Deutschland von 1955 bis 1973
Begleitausstellung von SWR International
Zu Beginn der Tagung eine kurze Einführung von
Prof. Dr. Karl-Heinz Meier-Braun, Stuttgart

Zur Teilnahme

Tagungskosten

Tagungsbeitrag	90,00 €
Verpflegung	36,00 €
2 Übernachtungen im EZ (m.Fr.)	85,00 €
2 Übernachtungen im DZ (m.Fr.)	68,00 €
Auszubildende, Studierende bis 30 Jahre und Arbeitslose: Tagungsbeitrag um 50% ermäßigt	

Anmeldung und Rückfragen

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Geschäftsstelle –

Referatsassistentin Gudrun Suchomel

Im Schellenkönig 61, 70184 Stuttgart

Tel: +49 711 1640-721; Fax: +49 711 1640-821

E-Mail: Suchomel@akademie-rs.de

Die Anmeldung zur Tagung erbitten wir schriftlich (Anmeldekarte, Fax, E-Mail) spätestens bis zum 13. Januar 2006. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Die Anmeldung gilt als angenommen, wenn sie nicht kurz nach Anmeldeschluss eine Absage erhalten. Bitte kommen sie nicht unangemeldet zur Tagung! Bei Fernbleiben stellen wir die Gesamtkosten in Rechnung. Ersatz durch eine andere Person befreit von den Stornogebühren.

Tagungsleitung

Klaus Barwig, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Dr. Gisbert Brinkmann, Bonn

Dr. Christoph Schumacher, Berlin

Tagungshaus und Anreise

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

– Tagungszentrum Hohenheim –

Paracelsusstraße 91, 70599 Stuttgart

Tel: +49 711 451034 600; Fax: +49 711 451034 898

Das Tagungszentrum liegt in der Nähe der Universität Hohenheim. Von Stuttgart Hbf aus erreichbar mit der Stadtbahn (U5, U6) bis Möhringen, von dort Stadtbahn (U3) bis Plieningen (Endstation). Bei Anreise mit der S-Bahn aus Richtung Süden kann schon in Stuttgart-Vaihingen in die U3 gewechselt werden. Von der Endstation sind es noch etwa 300 Meter – zunächst weiter in Fahrtrichtung, im Kreuzungsbereich (Kreisverkehr) die Hauptstraße überqueren, dann unmittelbar rechts in die Paracelsusstraße. AutofahrerInnen, die über die Autobahn A8 anreisen, verlassen die Autobahn bei der Ausfahrt „Flughafen“ in Richtung Plieningen. Sie bleiben auf der Hauptstraße durch Plieningen bis zum Kreisverkehr an der „Wirtschaft Garbe“ mit der Abzweigung „Universität Hohenheim“. Dort scharf rechts in die Paracelsusstraße abbiegen. Vom Flughafen Stuttgart zum Tagungshaus benötigen Sie ca. 15 Auto-Minuten.

Hohenheimer Tage zum Ausländerrecht 2006

Ausländische und binationale Familien:

Zugleich Zwischenbilanz: Ein Jahr Zuwanderungsgesetz und zukünftige Entwicklungen des Ausländerrechts

27.-29. Januar 2006
Tagungszentrum Hohenheim

Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Diakonisches Werk der Evangelischen
Landeskirche Württemberg
DGB-Landesbezirk Baden-
Württemberg

 Akademie der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Programm

Freitag, 27. Januar 2006

17:00 Uhr

Anreise - Imbiss

18:15 Uhr

Integrationspolitik in der 16. Wahlperiode

Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

18:45 Uhr

Der Familienbegriff und das familiäre Zusammenleben unter dem Einfluss von Migration, Demografie und Postmoderne in Deutschland

Prof. Dr. Ursula Boos-Nünning, Universität Essen-Duisburg

Migration: ein Familienprojekt - Anmerkungen vor dem Hintergrund katholischer Traditionen

Gabriele Erpenbeck, Zentralkomitee der deutschen Katholiken

Die Auswirkungen der Hartz-Reformen für Migrantinnen und ihre Familien

Prof. Dr. Dorothee Frings, Fachhochschule Rheinland

Samstag, 28. Januar 2006

ab 7:45 Uhr

Frühstück

9:00 Uhr

Menschenrechtliche Vorgaben für das Recht auf Familienleben

Dr. Axel Müller-Elschner, Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Strasbourg

9:45 Uhr

Europarechtliche Vorgaben für das Recht auf Familieneinheit

Prof. Dr. Kees Groenendijk, Radbound Universität Nijmegen

10:30 Uhr

Kaffeepause

11:00 Uhr

Das Recht auf Familienheit im nationalen Recht

PD Dr. Margarete Schuler-Harms, Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg

11:45 Uhr

Aufenthaltsrecht türkischer Familienangehöriger

Neuere Rechtsprechung von EuGH und BVerwG (Assoziationsrecht EG-Türkei)

Dr. Otto Mallmann, Richter am Bundesverwaltungsgericht, Leipzig

12:30 Uhr

Mittagessen

14:00 Uhr

Foren I

Visumserteilung - Familiennachzug

Besuchsvisa für Familienangehörige

Dr. Katharina Spieß, Juristin, Berlin

Heiraten und Geburt von Kindern

Legalisierung von Dokumenten, Geburtenregistrierung, Heiraten ohne Pass / Ehefähigkeitszeugnis

Hiltrud Stöcker-Zafari, IAF - Verband binationaler Familien und Partnerschaften, Frankfurt a.M.

Inländerdiskriminierung am Beispiel "Aufenthaltsrechte von Familienangehörigen"

Dr. Gisbert Brinkmann, Bonn / Sybille Röseler, Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration

Minderjährige

Schwerpunkt unbegleitete Minderjährige - aktuelle Änderungen SGB VIII

Gita Schindler, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Soziale Rechte von Kindern und Jugendlichen

Ausbildungsförderung und neue Rechtsprechung des EuGH

Dr. Rolf Gutmann, Rechtsanwalt, Stuttgart

One-Stop-Government aus der Sicht einer Großstadtregion

Dorothea Koller, Stadtrechtsdirektorin, Leiterin der Ausländerbehörde der Landeshauptstadt Stuttgart
Bernhard Hagel, Arbeitsagentur Stuttgart

2. ÄndG - Umsetzung der Richtlinien

Daueraufhältige, Opferschutz, Forscher, Studierende

Dr. Klaus Dienelt, Richter am VG Darmstadt

Dr. Tarik Tabbara, Arbeitsstab der Beauftragten für Migration, Flüchtlinge und Integration

2. ÄndG - Umsetzung der EG-Richtlinien im Asylverfahrensrecht

Dr. Michael Maier-Borst, Arbeitsstab der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Integration und Flüchtlinge / Harald Meyer, VG Braunschweig

Verbesserung Asylverfahren in Deutschland

Ergebnisse der Memorandumsguppe

Wolfgang Grenz, amnesty international, Berlin

Illegaler Aufenthalt in Deutschland

insb. Meldepflichten staatlicher Institutionen und Strafbarkeit von Unterstützern

Katrin Gerdsmeyer, Kommissariat der deutschen Bischöfe, Berlin

Bleiberechtsregelungen

insbes. für Jugendliche und junge Erwachsene

Georg Classen, Flüchtlingsrat Berlin / Ibrahim Delen, cand.jur., Berlin

Sprach- und Integrationskurse

Erfahrungen nach einem Jahr

Erwin Schindler, Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg

15:30 Uhr

Kaffeepause

16:00 Uhr

Foren II

Das Recht auf Familieneinheit von Drittstaatsangehörigen - Nachzugsalter 21

zugleich 2. ÄndG/Umsetzung Familiennachzugsrichtlinie

Dr. Anke Clodius, Arbeitsstab der Integrationsbeauftragten
Anne Walter, Universität Osnabrück / IMIS

Scheinehen und Scheinväter

Dr. Ralph Göbel-Zimmermann, Vors. Richter, VG Gießen

Schulpflicht und Recht auf Schulbesuch

Björn Harmening, Terre des Hommes

Zwangsehe

Strafbarkeit, eigenständiges Aufenthaltsrecht, Rückkehrrecht

Dr. Bertold Huber, Vors. Richter VG Frankfurt a.M.

Familienleistungen

(geplante) Gesetzesänderungen en detail

Hans-Joachim Helmke, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Einheit der Flüchtlingsfamilie

zugleich 2. ÄndG/Umsetzung insbes. EG-Richtlinien (materielles Recht)

Dr. Constantin Hruscka, UNHCR, Nürnberg

Härtefallkommissionen

Aimuth Berger, Ausländerbeauftr. des Landes Brandenburg
Horst Muth, Ministerium des Innern u. Sport Rheinland-Pfalz

Das ADG

wirksames Mittel zur Bekämpfung von Diskriminierungen in Schule, Ausbildung, Beruf und Wohnungsmarkt?

Birgit Wehrhöfer, Düsseldorf (vormals Landeszentrum für Zuwanderung in NRW)

Aufstand der Jungen:

Zeichen für fehlenden sozialen Zusammenhalt?

PD Dr. Claire Saas, Paris / Héléne Gacon, Paris

Legalisierung von Migranten(Familien)

neue Politikansätze in Spanien

Carlos Garcia de Cortazar, Jurist, Madrid